

- 1) Zu diesem Streit, der sich insbesondere um den Bremgarter Niedgerichtstwing Zufikon drehte, s. SSRQ Aargau II/8, 398-399 sowie Zurlaubiana AH 34/67 Pt. 6 und AH 34/107.

Konzept, von Heinrich Ludwig Zurlauben - AH 111, 259

105

1691 März 18., Baden

A

VIERTES "MEMORIAL", WELCHES DER GESANDTE DES RÖM. REICHES BEI DEN EIDG. ORTEN, GRAF [NIKLAUS] VON LODRON, [ANLÄSSLICH DER AM 4. MÄRZ 1691 ZU BADEN BEGONNENEN GEMEINEIDG. TAGSATZUNG¹ VORGETRAGEN HAT]

EA VI 2, 394 c sowie StA AG 2318, 265f

"Nicht ohne grosse verwunderung muss [ich] vernemmen, wass massen der herr [franz.] Amb[assador Michel-Jean] Amelot, da ess eben an demme in sachen einen schluss zumachen, ohne seines Königs [Ludwig XIV.] anderwertige ratification die wegen Sicherheit der Waldtstätt den 20. Junij [anlässlich der gemeineidg. Tagsatzung vom 6. bis 21. Juni in Baden] a.^o 1689² abgehandlete³, und von Jhro Königl. Mayst. selbsten approbierte Tractaten nicht mehr für beständig halten wolte, und darmit die hiesige negotiations nit allein zu protrahieren, sonder gar zu vernichten suchte; Nun will ich nit zweiflen, ess werden Meine hochgeehrte herren sowol sein herren Amelots in dessen erster hand eingebenen Memorial gethane offerten, und Erklärungen, alss die aniezo in ipso negotio so unanständig verwendende varicationes, und mithin Lobl.^f Eydtgnoschafft selbsten hierunder versierendte reputation, und eignes interesse ohne andere erniderung zu beobachten, und einem so ungerechten zu Jhrer Souverainitet, und Freyheit, auch geferd, und nachteil reichendten procedere mit zulänglichen mitlen Jhrer hohen Vorsichtigkeit nach zu begegnen wüssen; Mir aber in allweg obligen will Meine hochgeehrte herren zu ersuchen, sich in Meinen gescheften von dises Ministri so gefährlichen einstreuwungen nit abhalten zu lassen, sondern Jhro Kayserl. Mayst. [Leopold I.] ein demjenigen, wass vor einem Jahr geschlossen⁴, und versprochen, auch gegenwertig eventualiter so ehrlich und aufrichtig tractiert worden, gebührendt und schuldige satisfaction zu verschaffen, seithemahlen Meine hochgeehrte herren leicht begreifen können, wan seine Kays. Mayst. (als die mich anhero an eine Lobl. Eydtgnoschafft allein und nicht mit dem herren Amelot ichtwass zu tractieren, allergnädigest abgeordnet haben) erfahren solten, dass ess in dess Französischen Ministri arbitrio stunde Jhrer

Kays. Mayst. mit diser Freyen Republic führendte negotia zu eludieren, und nach seinem belieben zu dirigieren, wie selbe ess nach gestalt der sachen aufnehmen, und ob sich nicht dahero occasion, und ursach ereignen könnte? dass dero zu gemeiner Eydtgnosshafft tragendte allergnädigste disposition hierdurch geenderet, und anderwertige gedanken nach derenselben Wüchtigkeit geschöpft werden dörfften. Weilen dan mir nichtss ohnangenemberss wäre, alss da meine nun Jahr und tag hero angewendte treüwe müehe und arbeit, und mit allem dem in tendierte stabilierung dero Eydtgn. Standtss Sicherheit, und allerseithigen guten correspondenz auch nachbahrlichen guten vertrauenss den erwünschten effect nit erreichen sollen. Alss lebe in allweg beserer zuversicht, und solle mich gleichwol meiness Amtss pflichten halber nit enthalten, ein solches bey so verspührendter widerigen begegnuss (desswegen aber in die länge nit werde zuwarthen könden) hiemit anzubringen, und umb baldeste gewürige ver[a]bscheidung anzusuchen verbleibendte Meiner hochgeehrten herren ...".

- 1) s. EA VI 2, 393 (Nr. 213). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat Kaspar** Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 279 (Nr. 155). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden **Beat Jakob I.** Zurlauben vertreten gewesen.
- 3) s. ebenda 281 Pt. 4: "Diese Schlussnahme [der eidg. Orte] ist den beiden kriegführenden Mächten [Frankreich und Oesterreich] mitgetheilt worden und von Seite Frankreichs die feierliche Erklärung erfolgt, den eidgenössischen Boden nicht zu betreten, Rheinfeldern, Laufenburg und Constanz weder zu belagern noch einzunehmen und das Frickthal nicht zu besezen, so lange die Eidgenossen die Pässe wohl bewahren."
- 4) s. ebenda 369 a

Kopie - AH 111, 260-261 - Blatt 261^r leer

106

1705 Juli 15., Schloss Pruntrut

A

SCHREIBEN VOM BISCHOF VON BASEL, JOHANN KONRAD [VON REINACH-HIRTZBACH], AN DIE MIT IHM VERBÜNDETEN [VII] KATH. ORTE

EA VI 2, 1248 ww

"Nachdem auff ohnlängst geschehenen Zeitlichen hintritt des hochwürdigsten Fürsten Herren Willhelmb Jacob [Rinck von Baldenstein] [dieser verstarb am 4. Juni 1705] Bischoffen Zuo Basell ... dem Göttlichen ohnbegreiflichen Rath, undt Willen gn[ä]d... gefällig gewesen, die von unseren Ehrwürdigen thumb Capitul am 11^{ten} diss Monats Ordentliche